Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **1 (1875)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1875. N°43. 23. October.

Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Verlag und Expedition: **Hofgasse Nr. 2.**

Abonnementsbedingungen:

Für **3** Monate Fr. **3.** —; **6** Monate Fr. **5.** —; **12** Monate Fr. **10.** — franko für die **Schweiz;** für das **Ausland** mit Porto-Zuschlag. **Abonnements** nehmen entgegen alle **Postämter** des **In-** und **Auslandes;** in **Zürich** die **Expedition,** sowie sämmtliche **Ablagen;** ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.
Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.
Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.
Chur: L. Hitz, Buchhandlung.
Luzern: Doleschal's Buchhandlung.
Schaffhausen: C. Schoch, Buchhandlung.
St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Herbstlied.

Der lust'ge Sturm, wie er die Bäume schüttelt,
Durch ihre schwanken Zweige singend fährt!
Wie er die Blätter all' herunterrüttelt
Und ihnen noch den letzten Tanz gewährt!
Dahin, dorthin, trägt er die leichte Beute
Und treibt mit ihr sein ungezognes Spiel,
Und ob sein letzter Streich ihn selber freute,
Läßt er sie liegen, wo sie eben fiel.

So treibt's die Politik, die alte Vettel!
Jetzt musizirt sie tüchtig auf zum Tanz
Und durcheinander fährt der ganze Bettel,
Ein übermüth'ger, bunter Mummenschanz.
Es geht die Wahrheit öfter mit der Lüge,
Der Zopf hängt sich dem Fortschrittsrade an,
Ein Jeder drängt auf seine Art zum Siege
Und preist sich selbst am allermeisten an.

Die Kandidaten stehen frisch gewaschen,
So blank wie jede Puppe und so rein,
Und wo Gelegenheit sich zeigt zum Naschen
Flugs stehen sie am Redewässerlein.
Die Predigt, die sie halten, ist erbaulich,
Man hört sich ja auch gar unendlich gern,
Das ist so schlagend tief, so klar anschaulich,
So leuchtend, wie ein unentdeckter Stern.

Ein Jeder geht für's Wohl des Vaterlandes,
Ihm gilt sein ganzer grenzenloser Fleiß,
Und er betrachtet als die größte Schand es,
Wenn für Absence man kein Excuse weiß.
Ob auch der Knecht der heil'gen röm'schen Spinne,
Der man bedingungslos sich schweigend neigt,
Das schadet nichts, bei ehrenwerthem Sinne
Hat das sich nie als schwere Schuld gezeigt.

Was braucht es da ein Forschen und ein Fragen,
Man dienet ja per se nur einem Herrn,
Und packt ihr rüstig sie am sammtnen Kragen:
„Natürlich", schreit er wüthend, dem in Bern!"
Für was denn ängstlich, schreibekund'ge Stimmer?
Ihr macht ja selber den polit'schen Wind
Und die ihr wählt, sind besser nicht, nicht schlimmer,
Nehmt's wie ihr's braucht, das wird „das beste sind."